

Endlich wieder alle unter einem Dach

Neues Gebäude des Hauptzollamts eingeweiht – 300 Mitarbeiter auf 6000 Quadratmetern

Von Stefanie Wieser

Landkreis/Altdorf. Auch wenn das Hauptzollamt nun am Sonnenring in Altdorf residiert, trägt es noch den Namen Hauptzollamt Landshut. Nach jahrelanger Suche war das Objekt in Altdorf schließlich eine glückliche Fügung. Im feierlichen Rahmen wurden die neuen Räumlichkeiten am Mittwoch im Beisein zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.

Schon im Eingangsbereich wird klar: Das Hauptzollamt ist nun mit moderner und auch für den Bürger komfortabler Technik ausgestattet. Noppen am Boden weisen beispielsweise Sehbehinderten den Weg. Ein Flatscreen und eine Ampelanlage für die Paketabholung sorgen dafür, dass die Besucher auch hinfinden, wo sie hinwollen. Die Lager für die Pakete und die sichergestellten Stücke aus den Verkehrskontrollen sind wesentlich größer gestaltet, als noch an den alten Standorten.

Platzproblem Vergangenheit

Um die Jahrtausendwende hat das Platzproblem am historischen Hauptsitz in Landshut begonnen, so Gerhard Pieper, Leiter des Hauptzollamts Landshut. Im Laufe der vergangenen Jahre musste sich das Amt auf insgesamt vier Liegenschaften in der Stadt Landshut verteilen. „Da ist es jetzt schon praktisch, wenn man von der anderen Abteilung etwas braucht und nicht mehr ins Auto steigen muss“, freut sich einer der Beamten.

Doch bis alle wieder Platz unter einem Dach finden sollten, war es kein einfacher Weg, erklärte Gerhard Pieper. Immer wieder gab es hoffnungsvolle Objekte, doch die Umsetzung scheiterte jedes Mal –



Die Beamten des Hauptzollamts freuen sich über die neuen Räume, vor allem dass nun wieder alle Stellen unter einem Dach sind. Die Räumlichkeiten verteilen sich auf 6000 Quadratmeter.

Fotos: bot

bis eine Mitarbeiterin Pieper auf einen Investor aufmerksam machte, der am Sonnenring 14 in Altdorf große Pläne für einen alten Industriestandort hatte.

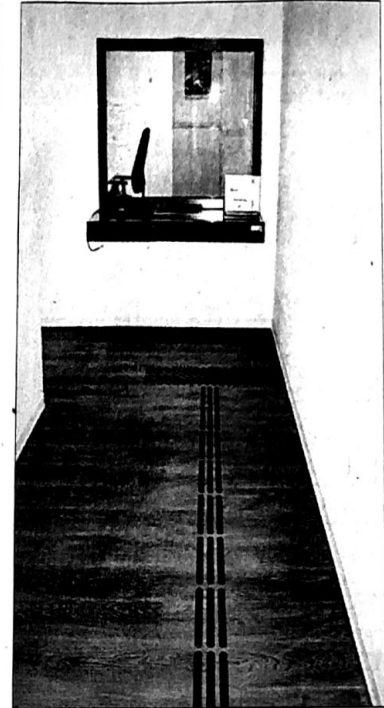
Stefan Renz stellte der Gemeinde Altdorf einige Nutzungskonzepte vor, bis sich am Ende ein größerer gewerblicher Mieter, das Hauptzollamt und schließlich das Kreisjugendamt als Interessenten für die insgesamt über 10000 Quadratmeter fanden. Das Gebäude für den Zoll wurde neu gebaut, um den Lückenschluss mit den anderen Gebäudeteilen herzustellen. Im Boot bei den Planungen war neben dem Bauherrn, dem Hauptzollamt, der Gemeinde und dem Landkreis auch noch die BImA: Andrea Rieger erklärte, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben das Objekt auch auf seine Eignung überprüfen müsse. Auch wenn das Verfahren lang dauere, sei es wichtig, damit der Bundesfinanzminister am Ende

den Beschaffungsbescheid erteilt, „schließlich gehen wir hier mit Steuergeldern um“, betonte Rieger.

Dafür ging der Umzug – von den ersten Gesprächen zwischen Renz und Pieper Anfang 2016 – relativ schnell über die Bühne: Im September 2018, drei Monate früher als geplant, konnte das Hauptzollamt schließlich in die Räume einziehen. Pieper dankte dafür nicht nur den beteiligten Firmen, sondern auch seinen fleißigen Mitarbeitern.

Wehmut und Freude

Zwar war schon Wehmut dabei, als Pieper schließlich aus dem ehrwürdigen Hauptsitz in Landshut ausziehen musste. Die Freude über den neuen Sitz mit allen Mitarbeitern unter einem Dach ist dennoch groß, wie er beim Festakt bekundete. Pfarrerin Christine Stöhr und Pfarrer Joseph Josy sprachen den Segen. Andrea Rieger übergab den



Im neuen Hauptzollamt wurde beispielsweise auch ein Leitsystem für Sehbehinderte installiert.

Schlüssel an Pieper und Lars Bolte von der Generalzolldirektion übergab ein kleines Präsent. Er ging auf die Herausforderungen ein, die auf den Bereich Zoll zukämen. Nicht nur die Arbeitsbereiche wie Geldwäsche, Warenkontrolle und Schwarzarbeit gehen mit wachsenden Aufgaben einher, auch der immer höhere Personalaufwand und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien Punkte, die in den Zollämtern eine Rolle spielen. Das Hauptzollamt in Landshut sei dafür vorbildhaft. Wo es möglich ist, gibt es Telearbeit, flexible Arbeitszeiten und sogar ein Eltern-Kind-Büro, in dem die Sprösslinge im Notfall mit zur Arbeit können. Dieses konnten die zahlreich gekommenen Festgäste – von anderen Behörden sowie aus Politik und Wirtschaft –, wie auch zahlreiche andere Räume unter die Lupe nehmen.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Neues Domizil für Hauptzollamt

Ehemalige Industriebrache in modernen Amtssitz verwandelt

Altdorf. (bot) Jahrelang zog sich die Suche nach einem neuen Domizil für das Hauptzollamt Landshut hin. Zuletzt hatte das Amt im Landshut aus immer größer werdender Platznot sogar vier verschiedene Liegenschaften.

Doch mit an die 300 Beschäftigten ein passendes Objekt zu finden gestaltete sich nicht einfach, wie Gerhard Pieper, Leiter des Hauptzollamts Landshut, erklärte. Schließlich habe man aber in Bauherr Stefan Renz, der am Sonnenring eine alte Industriebrache neu herausputzen wollte, einen wunderbaren Partner gefunden. Nach dem OK der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) konnte das Projekt schließlich umgesetzt werden. Auf insgesamt 10000 Quadratmetern Fläche sind nicht nur das Hauptzollamt Landshut, sondern auch das Kreisjugendamt und gewerbliche Mieter untergekommen. So ist nun viel mehr Platz, als am al-



Andrea Rieger von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergab symbolisch den Schlüssel an Hauptzollamts-Leiter Gerhard Pieper. Foto: bot

ten Amtssitz – auch noch für bevorstehende Personalaufstockungen. Diese, so Lars Bolte von der Generalzolldirektion, sollen die Mitarbeiter der Zollämter in Zukunft

mehr entlasten. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter anderer Behörden, der Polizei sowie Politik und Wirtschaft, freuten sich über die gelungene Einweihungsfeier.